

# Endlich geht es los

Vergangene Woche fand der Spatenstich zur Parksiedlung Talacker statt.

**Am 24. Februar befürwortete das Frauenfelder Stimmvolk den 28,3-Millionen-Kredit zur Vorfinanzierung der Parksiedlung Talacker mit rund 70 Wohnungen. Jetzt geht's mit dem Bau los.**

Zur Versinnbildlichung für den Start der Bauphase der rund 70 Alterswohnungen in der Parksiedlung Talacker fand vergangene Woche auf dem Areal der Spatenstich statt. Zu dieser Veranstaltung waren diverse Gäste geladen. Von Stadtammann Carlo Parolari über Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler bis hin zu Vertretern der Baukommission waren sie gekommen. Auch die Bewohnern des Alterszentrum Park interessierten sich für das, was in ihrem «Garten» vor sich geht. Besonders wurden natürlich auch diejenigen Gäste begrüsst, welche sich bereits eine Wohnung verbindlich gesichert hatten. Laut Aussage von Felix Wirth, dem Leiter des Alterszentrum Park sind bereits 53 der 70 Wohnungen verbindlich vergeben.

## Ohne Verzögerungen

Die Begrüssung von Elsbeth Aepli Stettler war eindeutig: «Jetzt geht es wirklich vorwärts». Das



Bild: mra

**Vertreter der Stadt, der Baukommission, des Alterszentrum Park sowie der Personen die schon eine Wohnung verbindlich reserviert haben beim symbolischen Spatenstich.**

ehrgeizige Ziel mit dem Baubeginn im September habe man erreicht. Während der Bauaufgabe seien keine Einsprachen eingegangen. Laut dem aufgezeigten Zeitplan sollen die Wohnungen Ende 2009 bis Anfang 2010 bezugsbereit sein. Stadtammann Carlo Parolari sagte, dass man hier «zeitgemässe und schöne Häuser bauen will und das es wichtig ist, dass die Stadt Frauenfeld ihre Vorbildfunktion wahrnimmt». Die Wohnungen entsprechen auch dem Minergie-Standard. Die Wohnungen sind speziell

für Betagte ältere Menschen gemacht und sind so angelegt, dass man möglichst lang selbstständig in seiner Wohnung leben kann. «Das Alterszentrum Park zeichnet sich durch verschiedene Wohnformen aus. Mit der Realisierung der Alterssiedlung wird eine Lücke geschlossen. Wir versprechen uns mittelfristig eine Entlastung der jetzigen Warteliste, sei es im Altersheim oder in den Pflegewohngruppen», sagte Felix Wirth zum Abschluss seiner Ansprache.

*Michael Anderegg*